



6. ExtremWetterKongress 6th ExtremeWeatherCongress

12.-15. April 2011

KlimaCampus, Universität Hamburg

www.extremwetterkongress.de

Foto: Jesper Nielsen Nissen

Das Programm

Gastgeber:



Mit freundlicher Unterstützung von:



SHARP

Verband Deutscher
Wetterdienstleister

Veranstalter:



Klima. Folgen. Forschung.

100% klimaneutraler Druck

Radreisen im arktischen Winter

Grenzerfahrungen mit extremer Kälte

Wie wappnet man sich gegen extreme Kälte? Wie gut und wie schnell kann sich der Körper in einer permanent kalten Umgebung anpassen? Welche Ausrüstung ist unverzichtbar, welches Verhalten überlebensnotwendig? Wie verhält es sich mit der physischen und psychischen Verfassung in Extremsituationen?

Diese und viele weitere Fragen waren nicht zuletzt der Grund dafür, warum es den Geographiestudenten Richard Löwenherz in den Semesterferien immer wieder hinauszog, um auf selbst organisierten Winterradreisen Antworten durch eigens gemachte Erfahrungen zu erhalten. Drei größere Unternehmungen führten ihn für jeweils mehrere Wochen in die nördlichen Gefilde Eurasiens: zuerst nach Skandinavien, einige Jahre später dann auch nach Russland östlich und westlich des polaren Uralgebirges.

Spartanische Ausrüstung und ein knapper Geldbeutel prägten oft den Reiestil des Abenteurers. Die Zuversicht, mit den nach und nach gesammelten Erfahrungen auch Extremsituationen ganz auf sich gestellt zu überstehen, war vor allem bei der letzten Winterreise in den Norden Russlands im Februar/März 2010 von entscheidender Bedeutung.

Denn hier geriet der Radreisende zufällig in die kälteste Winterphase der letzten 30

Jahre und machte unter freiem Himmel kampierend Bekanntschaft mit nächtlichen Tiefsttemperaturen bis -50°C .

Der Vortrag befasst sich mit den schrittweise gesammelten Erfahrungen, den bewusst durchgeführten Experimenten und der Wirkung von tiefen Temperaturen auf Mensch und Material. Kontinuierlich durchgeführte Aufzeichnungen zu den meteorologischen Bedingungen erlauben eine vergleichende Beurteilung des Erlebten. Es wird auch kurz auf die Rekordkälte vom Februar 2010 eingegangen, die im nordöstlichen Teil des europäischen Russlands zur zweitniedrigsten Temperatur führte, die jemals in Europa gemessen wurde.



Richard Löwenherz (Student der Geographie, Freie Universität Berlin)



In der Taiga nach drei Nächten bei über minus 40 Grad Celsius



Raubreif am Fahrrad



Camp im Polar-Ural